

PFARREI BLATT

10/2026 | 1. bis 31. Oktober



Pastoralraum im Rottal

Pfarrei Buttisholz | Pfarrei Grosswangen | Pfarrei Ettiswil

**Zwei neue Gesichter
in der Diakonie**

Seite 4

**Kilbizeit in Buttisholz
und Grosswangen**

Seite 8

**Uniformweihe
Feldmusik Ettiswil**

Seite 14

Was mich bewegt «sozial»



Beat Kaufmann, Priester

Momentan wird über den Gebrauch respektive über den eingeschränkten Gebrauch von technischen Kommunikationsmitteln an den Schulen diskutiert. Der Umgang mit den «sozialen Medien», englisch «Social Media» ist ein allgemeines Thema geworden.

Das Internet-Lexikon «Wikipedia» definiert sie als digitale Medien, als Plattformen, welche es möglich machen, sich im Internet (wie es das Wort sagt) zu vernetzen, sich untereinander auszutauschen.

Dem Eigenschaftswort (Adjektiv) «sozial» liege laut dem Duden-Herkunftswörterbuch das lateinische Wort «socius» für «gemeinschaftlich» zugrunde. So wird denn auch im Duden «sozial» mit gesellig, gemeinnützig und wohl tätig erklärt.

Nun stellt sich die Frage, wie sozial die «Social Media» sind. Oder wohl besser: wie wir mit den «Social Media» umgehen. Die Wortdefinition von «sozial» weist auf gute Werte hin. Es sind Werte, die der christliche Glaube in der Nachfolge Jesu immer wieder ins Bewusstsein zu bringen hat.

Unser Glaube ist eine Hilfe im Umgang mit den modernen Kommunikationsmitteln. Der Mensch und der Respekt vor dem Mitmenschen sind ebenso gefragt wie der Umgang mit Wahrheit und Mass.

Kontakte

Seelsorge-Team

Diakon Kurt Zemp,
Pastoralraumleiter
079 299 37 38
kurt.zemp@
pastoralraum-im-rottal.ch

Beat Kaufmann, Priester
079 486 42 63
beat.kaufmann@
pastoralraum-im-rottal.ch

Sekretariate

Pfarramt Buttisholz
Dorf 2
041 928 11 20
buttisholz@
pastoralraum-im-rottal.ch

Pfarramt Grosswangen
Dorfstrasse 4
041 980 12 30
grosswangen@
pastoralraum-im-rottal.ch

Pfarramt Ettiswil
Surseestrasse 2
041 980 23 30
ettiswil@
pastoralraum-im-rottal.ch

Öffnungszeiten

Dienstag bis Freitag,
8.30 bis 11.30 Uhr

Redaktionsschluss

November-Ausgabe
Montag, 5. Oktober

Einsendungen an:
redaktion@
pastoralraum-im-rottal.ch

Die Kraft des Weihwassers

Weihwasser ist mehr als ein Tropfen Wasser: Es erinnert uns an unsere Taufe, an Gottes Nähe und daran, dass wir auf unseren Wegen nicht allein sind.



Bild: Kurt Zemp

Christus geht mit uns

Regelmässig dürfen wir in unseren Pfarrkirchen die grossen Weihwassergefässe auffüllen und das Wasser segnen beziehungsweise weihen für den Gebrauch zu Hause. Dort wird es in das eigene Weihwassergefäss abgefüllt. Oft befindet sich dieses neben der Haustüre. Wenn wir beim Verlassen des Hauses mit Weihwasser ein Kreuzzeichen machen, dürfen wir uns daran erinnern: Christus geht mit uns. Wir gehen hinaus in die Welt mit der Zusage Gottes und verbunden mit Jesus Christus.

Aus den Quellen des Heils

«Ihr werdet Wasser freudig schöpfen aus den Quellen des Heils» (Jes 12,3). Mit diesen Worten des Propheten Jesaja verbindet sich eine tiefe biblische Erfahrung: Wasser ist ein Zeichen des Lebens, der Reinigung und des Heils. Wo Wasser fliesst, entsteht neues Leben. In der Geschichte Israels wird Wasser immer wieder zum Zeichen dafür, dass Gott sein Volk führt, erhält und rettet. Die Quelle des Heils ist letztlich Gott selbst.

Getauft und mit Christus verbunden

Für uns Christinnen und Christen erhält dieses Bild in der Taufe seine besondere Tiefe. Im Wasser der Taufe sind wir hineingenommen in das Leben, Sterben und Auferstehen Jesu Christi. Wir gehören zu ihm. Paulus schreibt: «Ihr alle, die ihr auf Christus getauft seid, habt Christus angezogen» (Gal 3,27). Das Weihwasser erinnert uns an diese untrennbare Zugehörigkeit. Es ist kein magisches Wasser und kein Schutzzauber, sondern ein sakramentales Zeichen, das auf die Taufe verweist und unseren Glauben an Gottes Gegenwart stärkt.

Einen Tropfen, der an Gottes Treue erinnert

Unser Leben kennt helle und heitere Tage, aber auch Zeiten, in denen Wege schwer, unübersichtlich oder schmerzhaft werden. Gerade dann dürfen wir uns an die Treue Gottes erinnern. Darin liegt die Kraft des Weihwassers: Es bringt die Zusage unserer Taufe in den Alltag. Ein Tropfen Wasser, ein Kreuzzeichen und die Erinnerung an die Quelle, aus der wir leben: an Gott, der uns in Christus nahe ist. «Ihr werdet Wasser freudig schöpfen aus den Quellen des Heils.» Und dieses Heil dürfen wir als Christus-Angezogene in die Welt hinaustragen. Somit ist das Weihwasser nicht nur ein schützender Segen für unsere Wege, sondern auch eine Verpflichtung, aus der Kraft der Taufe die heilende Liebe Gottes im Leben zu bezeugen.

Diakon Kurt Zemp

Herzlich willkommen

Zwei neue Gesichter in der Diakonie

Im Mai haben wir im Pfarreiblatt die Stelle für eine Diakonie-Mitarbeiterin ausgeschrieben. Nun freuen wir uns, dass wir die Stelle ab 1. Oktober mit Susanne Schwegler-Hodel aus Ettiswil und Susanne Stalder-Lehni aus Grosswangen besetzen können.



Susanne Schwegler



Susanne Stalder

Beide werden mit einem Pensum von 40 Prozent in unserem Pastoralraum tätig sein.

Vor ihrem Stellenantritt werden Susanne Schwegler und Susanne Stalder an der HSLU den Basiskurs für soziokulturelles Handeln besuchen. Damit erhalten sie eine gute Grundlage für ihre vielfältigen Aufgaben in der Diakonie.

Im Mittelpunkt ihrer Arbeit steht die Begleitung und Unterstützung von Menschen. Sie werden Betroffenen in schwierigen Lebenssituationen beistehen, in akuten Notsituationen Unterstützung anbieten und bei Bedarf den Kontakt zu den Seelsorgern oder geeigneten Fachstellen vermitteln.

Ein weiterer Schwerpunkt ist die Seniorenarbeit. Dazu gehören die Planung und Begleitung von Angeboten für Seniorinnen und Senioren sowie die Organisation und Durchführung der Seniorenferien.

Auch bei sozialen und kirchlichen Projekten werden die beiden mitwirken. Sie übernehmen unter anderem die Betreuung und Koordination der Fastenaktion im Pastoralraum und wirken bei gemeinschaftsbildenden Projekten und verschiedenen Veranstaltungen mit.

Ein wichtiger Bestandteil ihrer Arbeit ist zudem die Freiwilligenarbeit und Vernetzung. Sie werden mit Freiwilligen zusammenarbeiten sowie Kontakte zu sozialen Fachstellen und weiteren wichtigen Anlaufstellen pflegen.

Im Bereich Migration und Integration möchten Susanne Schwegler und Susanne Stalder Begegnungen ermöglichen und die Integration von Menschen mit Migrationshintergrund fördern. Dazu gehört auch die Unterstützung von Integrationsprojekten und interkulturellen Aktivitäten.

Schliesslich werden sie sich auch in der Familienarbeit und als Assistenz in der Katechese engagieren. Sie unterstützen Projekte für Familien und begleiten die Katechetinnen bei Erlebnisprojekten.

Susanne Stalder hat ihren Arbeitsplatz im Pfarrhaus Grosswangen und Susanne Schwegler im Pfarrhaus Ettiswil.

Wir freuen uns auf die Zusammenarbeit mit Susanne Stalder und Susanne Schwegler. Für ihre neue Aufgabe wünschen wir ihnen viel Freude, Begegnungen, die sie erfüllen, und Gottes Segen. Schön, dass sie unser kirchliches Leben mit ihren Fähigkeiten und ihrer Persönlichkeit bereichern werden!

Kurt Zemp, Pastoralraumleiter

«de Fonke i mer»

84 Jugendlichen aus unserem Pastoralraum spendete
Domherr Reto Kaufmann das Sakrament der Firmung.
Unter dem Leitgedanken «de Fonke i mer» führte Diakon Kurt Zemp
jeweils durch einen feierlichen und eindrücklichen Gottesdienst.

Pfarrei Buttisholz

Bilder: Martina Aregger



Pfarrei Grosswangen



Pfarrei Ettiswil



Kirchenchor Buttisholz

Kirchenchor unter neuer Leitung sucht Gastsängerinnen und Gastsänger

Pünktlich zu Beginn des neuen Schuljahres konnte der Kirchenchor Buttisholz in der Person von Alain Hürzeler seinen neuen Leiter willkommen heissen.

Alain Hürzeler ist Chorleiter und unterrichtet an der Musikschule Oberer Sem-pachersee. Wir freuen uns auf die Zusammenarbeit mit dem neuen Leiter und wünschen ihm viel Freude und Erfolg.



Bild: Niklaus Späni

Wir haben bereits mit den Proben für die Weihnachtsmesse begonnen. Für die Aufführung der «Messe in Es» von Karl Kraft begrüßen wir sehr gerne Gastsängerinnen und Gastsänger in unseren Reihen.

Wir freuen uns auf Sie.

Niklaus Späni, Kirchenchor

Infos für Gastsängerinnen und Gastsänger

- Zehn Proben
- Start am 13. Oktober
- Jeweils um 20.00 Uhr im Singsaal vom Schulhaus, Buttisholz
- Kontakt: Niklaus Späni
Telefon 041 440 31 79
E-Mail: kc.buttisholz@kkvl.ch

Adventhaus

Wer gestaltet ein Adventsfenster?



Bild: Pfarreiarchiv

Ob alleine, mit der Familie oder als Gruppe – wir freuen uns über viele kreative Ideen! Haben wir dein Interesse geweckt, dann melde dich bis am Sonntag, 18. Oktober bei Sonja Beeli, Telefon 041 530 38 78.

Wichtige Daten

- Abgabe der leeren Adventsfenster am Donnerstag, 22. Oktober, 19.00–19.30 Uhr beim Hintereingang Pfarrhaus.
- Annahme der fertigen Adventsfenster am Samstag, 28. November, 8.45–9.45 Uhr direkt beim Adventhaus.

Pfarreirat Buttisholz

St.-Nikolaus-Einzugskomitee

Lust aufs Trychle?

Wir suchen dich!

Damit der Samichlaus-Einzug auch in Zukunft kräftig «trychlet», suchen wir neue Trychlerinnen und Trychler!

Du hast Freude am Brauchtum, bist gerne Teil eines tollen Teams und möchtest den traditionellen Samichlaus-Einzug aktiv mitgestalten? Dann bist du bei uns genau richtig. Ob jung oder älter – neue Gesichter sind herzlich willkommen!

Interesse geweckt?

Dann melde dich gerne bei: Daniel Ziswiler, Telefon 079 276 69 07.

Wir freuen uns auf dich und auf viele kräftige Trychlerklänge!

Daniel Ziswiler, St.-Nikolaus-Einzugskomitee



Bild: Pixabay

Babysitterkurs in Buttisholz

Am 18. und 25. November 2026 organisiert der Elterntreff Buttisholz wieder den beliebten Babysitterkurs. An zwei Mittwochnachmittagen (2 x 2 Stunden) wird dir viel interessantes Wissen rund um Kleinkinder vermittelt. Damit bist du gut gerüstet, um in Zukunft Babysitterdienste zu übernehmen.

Zum Babysitterkurs begrüssen wir alle Jugendlichen ab der 6. Klasse.

- Kosten: Fr. 35.00
- Anmeldung bis 17. Oktober an: Michèle Koch,
Telefon 078 806 79 91 oder
babysitter@fg-buttisholz.ch

Wir freuen uns auf dich!

Elterntreff Buttisholz

Herbstsammlung 2026 Pro Senectute Kanton Luzern

Gemeinsam statt einsam

Unter diesem Motto führt Pro Senectute Kanton Luzern die diesjährige Herbstsammlung durch. Diese findet von Mitte September bis Ende Oktober 2026 statt.

In diesem Jahr führen wir wiederum eine briefliche Herbstsammlung durch. Freiwillige Helferinnen und Helfer der Ortsvertretung Pro Senectute Buttisholz verteilen die Spendenbriefe.

Ein Viertel des gespendeten Geldes bleibt in Buttisholz und wird für die Altersarbeit eingesetzt. Die lokale Altersarbeit fördert ein aktives Alter und um-

fasst vielfältigste Begegnungs- und Bewegungsmöglichkeiten.

Pro Senectute Kanton Luzern unterstützt ältere Menschen, die Hilfe benötigen. Die Fachpersonen beraten kostenlos und kompetent, suchen Lösungen und ermöglichen Begegnungen, die Türen öffnen. Mit Ihrer Spende unterstützen Sie unsere Tätigkeiten zugunsten unserer älteren Mitmenschen, die Nähe schaffen und Einsamkeit lindern.

Vielen Dank für Ihre Spende!

Klara Ineichen-Tschuppert
Ortsvertreterin Buttisholz

Kilbizeit in den Pfarreien Buttisholz und Grosswangen

Kilbi St. Ottilien Buttisholz

Gottesdienst im Festzelt

Am Sonntag, 18. Oktober feiern wir um 10.30 Uhr mit Diakon Kurt Zemp den Kapellweihe-Festgottesdienst, welcher von der 2. Oberstufe und ihrer Katechetin Beatrice Ambühl mitgestaltet wird.

Anschliessend steht die Festwirtschaft für alle Besucherinnen und Besucher offen. Verschiedene Vereine und Gruppierungen betreiben zahlreiche Kilbistände und sorgen für ein abwechslungsreiches Programm. Zusätzlich laden die Kleinkaliberschützen zum Herbstschiesen ein, und auch das Pilgerstübli öffnet seine Türen.

Wir freuen uns auf zahlreiche Besucherinnen und Besucher.

Feldmusik Buttisholz

Backen für einen guten Zweck

Um wiederum einen leckeren Stand präsentieren zu können, ruft die Frauengemeinschaft Buttisholz alle dazu auf, Gebäcke, Torten, Rouladen usw. zum Verkauf zur Verfügung zu stellen.

Die Leckereien (Torten und Rouladen sind besonders beliebt) können am Sonntag, 18. Oktober am Kilbistand vor dem Festzelt abgegeben werden.

Der Erlös des Kilbistandes geht dieses Jahr an das Rollstuhl-Taxi Ruswil/Sursee. Wir danken schon heute allen herzlich für die Unterstützung.

Bei Fragen: Gaby Hollenstein, 079 272 31 19

Frauengemeinschaft Buttisholz

Kilbi Grosswangen

Gottesdienst an der Kilbi

Immer am zweiten Sonntag im Oktober findet die traditionelle Kilbi in Grosswangen statt.

Zum Start an diesem Kilbisonntag am 11. Oktober feiern wir um 9.00 Uhr Gottesdienst. Wir freuen uns sehr, dass der Jodlerklub diese Feier musikalisch begleiten wird.

Anschliessend spielt die Feldmusik um 10.00 Uhr auf dem Kronenplatz ein Kilbiständli.

Wir wünschen allen eine frohe Kilbi mit schönen Begegnungen!

Wii-Bar und Kilbi-Kafi

Der Treffpunkt Frauen Grosswangen lädt auch dieses Jahr wieder herzlich ins gemütliche Kilbi-Kafi ein.

Neben dem traditionellen Kafi-Betrieb öffnen wir am Samstagabend erneut unsere beliebte Wii-Bar im Dachsaaal des Pfarreitreffs.

Am Sonntag verwöhnen wir Sie wie gewohnt im Kilbi-Kafi mit unseren beliebten Torten, feinen Kuchen und Kaffee.

Öffnungszeiten:

- Samstag, 10. Oktober, ab 18.00 Uhr
- Sonntag, 11. Oktober, ab 9.00 Uhr

Oktober-Agenda

Bunte Herbsttage laden ein, innezuhalten, Gemeinschaft zu erleben
und Gott mitten im Alltag zu entdecken.

Freitag	2	Mittwoch	7
9.00 Eucharistiefeier Pfarrkirche Ettiswil		15.00 Eucharistiefeier mit Augensegen Kapelle St. Ottilien Buttisholz	
9.00 Eltern-Kind-Café Elterntreff Buttisholz Für Eltern mit ihren Kleinkindern, um sich gegenseitig kennenzulernen, gemeinsam einen Kaffee zu geniessen und die Kinder herumkrabbeln zu lassen. Es ist keine Anmeldung erforderlich. Cafeteria Primavera Buttisholz		16.30 Eucharistiefeier Sonnbühl Ettiswil	
10.15 Eucharistiefeier mit Zithergruppe Pfarrkirche Buttisholz		Donnerstag	8
		8.00 8i Kafi Frauengemeinschaft Buttisholz Wir freuen uns auf zwei gemütliche Plauderstunden im Café Bellezza Buttisholz.	
Samstag	3	Freitag	9
18.00 Eucharistiefeier (Beat Kaufmann) Pfarrkirche Buttisholz		9.00 Nüni-Kafi Treffpunkt Frauen Grosswangen Hast du Lust auf gute Gespräche und nette Begegnungen mit Frauen aus Grosswangen? Dann schau doch beim nächsten Nüni-Kafi vorbei – wir freuen uns auf dich in der Bäckerei Krummenacher Grosswangen.	
Sonntag	4	Samstag	10
9.00 Eucharistiefeier (Beat Kaufmann) Pfarrkirche Grosswangen		18.00 Eucharistiefeier (Beat Kaufmann) Pfarrkirche Ettiswil	
10.15 Eucharistiefeier (Beat Kaufmann) Pfarrkirche Ettiswil		Sonntag	11
10.30 Matinee Gewerbeausstellung Ein Morgen mit Klang. Gemeinsam mit Kurt Zemp bringt Canto Insieme Musik und besinnliche Worte auf die Bühne der Gewerbeausstellung. Freue dich auf eine Matinee, die berührt, inspiriert und den Sonntagmorgen bereichert. OK Gewerbeausstellung Buttisholz		9.00 Kilbigottesdienst (Beat Kaufmann) mit Jodlerklub, Pfarrkirche Grosswangen (weitere Infos auf Seite 8)	
Dienstag	6	10.15 Eucharistiefeier (Beat Kaufmann) Pfarrkirche Buttisholz	
9.30 Eucharistiefeier Linde Grosswangen			
14.00 Begänigskafi Unter dem Motto «Musik verbindet» sorgt die Zithergruppe für musikalische Unterhaltung und eine gesellige Stimmung. Wir freuen uns auf schöne Begegnungen und ein gemütliches Beisammensein. Die Teilnahme ist ohne Anmeldung und ein Getränk wird offeriert. Primavera Buttisholz			
19.00 Eucharistiefeier Sakramentskapelle Ettiswil			

Dienstag

13

- 9.30 **Kommunionfeier** Linde Grosswangen
- 14.00 **Öffentlicher Vortrag der Alterskommission**
Zum Thema «Glücklich im Alter – Lebensfreude kennt kein Alter» mit Andrea Burri, Psychosoziale Beraterin, im Träff 14 Buttisholz. Älter werden gehört zum Leben – und kann eine wunderbare Lebensphase sein. Doch was bedeutet es eigentlich, im Alter glücklich zu sein? Wir widmen uns der Frage, was uns im Leben Freude, Sinn und innere Zufriedenheit schenkt. Im Anschluss gibt es Kaffee und Kuchen. Die Teilnahme ist kostenlos, es ist keine Anmeldung nötig.

- 10.30 **Kilbigottesdienst** (Kurt Zemp, Beatrice Ambühl) mit der 2. Oberstufe im Festzelt St. Ottilien Buttisholz (weitere Infos auf Seite 8)

Dienstag

20

- 9.30 **Eucharistiefeier** Linde Grosswangen

Mittwoch

21

- 15.00 **Eucharistiefeier mit Augensegen**
Kapelle St. Ottilien Buttisholz
- 16.30 **Kommunionfeier** Sonnühl Ettiswil

Mittwoch

14

- 16.30 **Kommunionfeier** Sonnühl Ettiswil

Freitag

16

- 14.30 **Eucharistiefeier mit Krankensalbung**
Primavera Buttisholz
- 19.30 **Informationsanlass zum Firmweg 2026/27**
Für Jugendliche im 9. Schuljahr und deren Eltern. Meilihalle Grosswangen
Falls jemand keine Einladung erhalten hat, melden Sie sich bitte beim Pfarramt Buttisholz, Telefon 041 928 11 20.

Freitag

23

- 17.00 **Kirche im Abendglanz – mit Apéro und Musik**
Treffpunkt Frauen Grosswangen.
Pfarrkirche Grosswangen
Manchmal braucht es keinen grossen Anlass, keine Liturgie, keine Worte – nur einen offenen Raum, ein warmes Licht und Zeit für sich. Wir öffnen die Türen der Pfarrkirche Grosswangen an diesem Abend speziell für uns Frauen: zum Durchatmen, Staunen, Lauschen und Begegnen. Musik von Peter Zihlmann erfüllt den Kirchenraum, der Turm lädt zu einer kleinen Führung ein, und wer mag, geniesst den Blick über unser Dorf. Ein besonderes Highlight erwartet uns um 18.26 Uhr: der Sonnenuntergang, der die Kirche in goldenes Abendlicht taucht. Führung durch den Kirchturm mit Petra Meyer. Es ist keine Anmeldung nötig. Kollekte.
- 19.00 **Kapellenweihe St. Wendelin Gattwil** (Kurt Zemp)
Wendelinskapelle Gattwil, Buttisholz
Dieses Jahr findet im Anschluss kein Kilbibetrieb statt.

Samstag

17

- 8.30 **Informationsanlass zum Firmweg 2026/27**
Für Jugendliche im 9. Schuljahr und deren Eltern. Meilihalle Grosswangen
Falls jemand keine Einladung erhalten hat, melden Sie sich bitte beim Pfarramt Buttisholz, Telefon 041 928 11 20.
- 17.50 **Chenderfiir Ettiswil** Alle Kinder der 1. und 2. Klasse sind herzlich zur Chenderfiir eingeladen. Gemeinsam machen wir uns auf den Weg, das Thema «Kreuzzeichen» zu entdecken. Wir freuen uns auf viele neugierige Kinder. Sigristenhaus Ettiswil
- 18.00 **Kommunionfeier** (Kurt Zemp)
Pfarrkirche Ettiswil

Samstag

24

- 8.00/ 8.30/ 9.00 **Betriebsbesichtigung Käserei Schmid AG**
Elterntreff Buttisholz. Blicken wir gemeinsam hinter die Kulissen der regionalen Käseproduktion. Erleben Sie traditionelles Handwerk hautnah bei einer Führung durch die Käserei Schmid AG in Buttisholz. Erfahren Sie, wie aus frischer Rohmilch von lokalen Bauernhöfen preisgekrönter Emmentaler AOP entsteht, blicken Sie in den Reifungskeller und geniessen Sie den regionalen Käse zusammen mit einem feinen Stück Zopf und einem Getränk.

Sonntag

18

- 9.00 **Kommunionfeier** (Kurt Zemp)
Pfarrkirche Grosswangen

Aus hygienischen Gründen müssen lange Haare zusammengebunden werden und alle Teilnehmenden werden gebeten, geschlossene Schuhe zu tragen. Die Kosten für den Anlass betragen Fr. 5.– pro Person (max. Fr. 15.– pro Familie).

Der Anlass ist für Kinder ab 6 Jahren geeignet und aus Sicherheitsgründen nur in Begleitung eines Erwachsenen möglich. Melde dich bis am Sonntag, 11. Oktober bei Andrea Sidler vom Elterntreff Buttisholz (079 370 56 45) oder unter elterntreff@fg-buttisholz.ch mit deiner Wunschzeit und Anzahl der Erwachsenen/Kinder an und sichere dir einen der begehrten Plätze.

Käserei Schmid, Dorf Buttisholz

- 16.00 **Uniformenweihe Feldmusik Ettiswil** (Kurt Zemp)
Pfarrkirche Ettiswil (weitere Infos auf Seite 14)
- 17.00 **Familiengottesdienst** Start Versöhnungsweg
mit der 4. Klasse
Pfarrkirche Grosswangen
- 19.00 **Eucharistiefeier** Gedenken Feldmusik und
Sebastiansbruderschaft (Beat Kaufmann)
Pfarrkirche Buttisholz

Sonntag

25

- 9.00 **Eucharistiefeier** (Beat Kaufmann)
Pfarrkirche Grosswangen
- 9.00 **Sontagsfir der 1. Klasse** Pfarreitreff Grosswangen
- 10.15 **Eucharistiefeier** (Beat Kaufmann)
Pfarrkirche Ettiswil
- 19.30 **beLIVEity** besucht den Adoray-Lobpreisabend in
Luzern. Ein Abend mit modernen Lobpreisliedern,
Anbetung, Stille und anschliessendem Chill-out –
gestaltet von jungen Erwachsenen von Adoray
Luzern. Detaillierte Infos in der beLIVEity-Whats-
App-Community.

Dienstag

27

- 9.30 **Kommunionfeier** Linde Grosswangen
- 19.00 **Eucharistiefeier** Sakramentskapelle Ettiswil

Mittwoch

28

- 15.00 **Eucharistiefeier mit Krankensalbung**
Sonnbühl Ettiswil

Freitag

30

- 15.00 **Eucharistiefeier mit Krankensalbung**
Linde Grosswangen

Vorschau

Ladies Evening Indoor-Minigolf und genussvolles Nachtessen

Die Frauengemeinschaft Buttisholz lädt alle Frauen herzlich zum Ladies Evening ein. Am Freitag, 6. November 2026, erwartet die Teilnehmerinnen im Golf-Rottal in Ruswil ein besonderes Indoor-Minigolf-Erlebnis. Auf 18 abwechslungsreichen Bahnen sorgen Schwarzlicht, leuchtende Farben und spannende Hindernisse für Spiel, Spass und eine einzigartige Atmosphäre. Nach dem sportlichen Teil geniessen die Teilnehmerinnen gemeinsam ein feines Nachtessen und lassen den Abend in gemütlicher Runde bei guten Gesprächen ausklingen.

Sichere dir einen Platz auf der Indoor-Minigolf-Anlage und reserviere dir das Datum – oder noch besser: Melde dich gleich an! Die Teilnehmerzahl ist begrenzt.

Infos:

- Wann: Freitag, 6. November
- Treffpunkt: 18.00 Uhr beim Hirschenplatz, gemeinsame Fahrt mit Privatautos nach Ruswil
- Wo: Golf-Rottal, Rot 3, 6017 Ruswil
- Programm: Indoor-Minigolf ab 18.30 Uhr, anschliessend gemeinsames Nachtessen.
- Kosten: FG-Mitglieder: Fr. 50.00, Nichtmitglieder: Fr. 60.00. Im Preis inbegriffen sind der Eintritt zum Indoor-Minigolf sowie das Nachtessen. Für Getränke nur Barzahlung.
- Anmeldung: bis Freitag, 23. Oktober an christa.grueter@fg-buttisholz.ch oder Telefon 079 564 24 26.
Die Teilnehmerzahl ist begrenzt.

Die Frauengemeinschaft Buttisholz freut sich auf einen tollen Frauenabend!

Vorschau Stilvolle Grüsse aus Papier

Entdecke die Freude am Gestalten!

In diesem gemütlichen Kurs im Atelier Schlichtschön lernst du, wie du wunderschöne Karten und Anhänger für verschiedenste Anlässe selbst gestalten kannst – stilvoll, individuell und mit ganz viel Liebe zum Detail.

Mit Stanzen, Stempeln, Schreiben, Prägen und kleinen Tricks erschaffen wir einzigartige Werke, die Persönlichkeit zeigen. Du lernst dabei neue Kreativtechniken kennen, aber auch, wie man mit ganz einfachen Materialien und klaren Formen beeindruckende Ergebnisse erzielt.

Ob für Geschenke, Dekoration oder einfach, um jemandem eine Freude zu machen – dieser Kurs bietet Inspiration und Entspannung zugleich.

Geeignet für: Anfängerinnen und Kreative mit Erfahrung – alle können sofort mitmachen.

- Datum: Dienstag, 10. November
- Zeit: 08.30 Uhr und 19.00 Uhr
- Ort: Atelier Schlichtschön Kalofenweid 37, Grosswangen
- Kosten: Fr. 100.00 (inkl. Material für Anhänger/Karten und Getränke)
- Dauer: 2,5 Std.
- Leitung: Sandra Burri
- Mitbringen: Freude am Gestalten – alle Materialien sind vorhanden.
- Anmeldung: bis 2. November online unter www.treffpunktfrauen-grosswangen.ch
- Kontakt: Isabelle Infanger (078 832 17 15)

Tauche ein in die Welt des Schönen – schlicht, stilvoll und selbstgemacht.

Vorschau

Themenabend: NEURODINGS – Stoppe dein Gedankenkarussell



Bild: zVg

Kennst du das Gefühl, wenn sich deine Gedanken immer wieder im Kreis drehen und du einfach nicht aussteigen kannst? NEURODINGS ist eine kreative Methode, mit der du Gedanken sichtbar machen, festgefahrene Denkmuster verändern und neue Perspektiven entdecken kannst. Mit einfachen Linien, Formen und Farben entstehen ganz persönliche Bilder, ohne dass es ums Zeichnen oder künstlerisches Können geht. Claudia Lerch gibt uns in ihrem Vortrag einen Einblick in diese besondere Methode und zeigt uns, wie sie helfen kann, aus festgefahrenen Gedanken neue Perspektiven entstehen zu lassen. Als erste zertifizierte NEURODINGS-Trainerin der Schweiz begleitet sie Menschen seit 2020 auf diesem kreativen Weg.

Wir freuen uns auf deine Teilnahme. Auch Männer sind herzlich willkommen!

- Datum: Donnerstag, 5. November
- Zeit: 19.30 Uhr
- Ort: Sigristenhaus Ettiswil
- Kosten: Fr. 10.00

Es ist keine Anmeldung nötig.

Dieser Anlass wird gemeinsam mit dem Treffpunkt Frauen Ettiswil/Alberswil durchgeführt.

Jahrzeiten und Gedächtnisse

Samstag, 3. Oktober

Buttisholz, 18.00 Uhr

Dominik und Ida Arnet-Bucher und Walter Arnet, Mittelarig 2; Moritz und Marie Widmer-Meyer, Tannebach 11

Sonntag, 4. Oktober

Grosswangen, 9.00 Uhr

Verena und Werner Häfliger-Stirnimann, Feldstrasse 19; Marta und Walter Häfliger-Vogel, Kalofen 16; Käthy Kunz, Dorfstrasse 6d; Hans Steiner, Galmet

Ettiswil, 10.15 Uhr

Dreissigster für: Katharina Heller-Bussmann, Sonnühl 1

Samstag, 10. Oktober

Ettiswil, 18.00 Uhr

Dreissigster für: Brigitte Portmann-Kottmann, Sonnühl 1

Jahrzeit für: Josef und Marie Kneubühler-Steffen, Seewagen, Kottwil

Sonntag, 11. Oktober

Grosswangen, 9.00 Uhr

Pfarrer Eduard Jund, 1958–1988; Alois Wermelinger-Schmidiger, Feldstrasse 21

Buttisholz, 10.15 Uhr

Lisbeth und Toni Birrer-Bucheli, Fürtiring 4; Josef und Lisbeth Richli-Küng, Dorf 29; Rosario und Caterina Mazzotta-Mazzotta, Verenahus

Samstag, 17. Oktober

Ettiswil, 18.00 Uhr

Julius und Vreny Iten-Wili, Mattenweg 15; Otto Ziswiler-Aufdermauer, Wauwilerstrasse; Johannes Steiner, Beromünster; Josef Steiner, Alberswilerstrasse; Fritz und Elisabeth Steiner-Fischer, Einsiedlerhof; Hans Kaspar Steiner, Oberdorf NW

Sonntag, 18. Oktober

Grosswangen, 9.00 Uhr

Bernadette und Franz Habermacher-Bürli, Badhus 3b; Hermina Kunz-Wüest, Hildegard Kunz, Arthur Kunz, Oberdorf 6b

Samstag, 24. Oktober

Buttisholz, 18.00 Uhr

1. Jahrzeit für: Josef Krieger, Oberdorf 25

Jahrzeit für: Alois und Anna Egli-Lustenberger, Rest. Kreuz; Josef und Frieda Bussmann-Winistörfer, Lehn-mattweg 5, Zell, früher Luternau; Angelo Maria Prudente und Antonia Prudente, Tannebach 23

Sonntag, 25. Oktober

Grosswangen, 9.00 Uhr

Maria und Josef Marti-Wicki, Winkel 4

Ettiswil, 10.15 Uhr

Anton Hänsli-Vonesch, Alberswilerstrasse; Anton und Anita Gut-Stocker, Neukidli 1, Kottwil; Annelis Häfliger-Alder, Schnarzen

Dienstag, 27. Oktober

Ettiswil, 19.00 Uhr, Sakramentskapelle

Johann Haas-Kaufmann, Allmendstr. 23, Alberswil

Pfarreichroniken

Taufen

Buttisholz

30.08. Nils Bachmann

12.09. Rose Dubach

Grosswangen

06.09. Aurel Schmidiger

Ettiswil

13.09. Hanna Simona Haas

Trauung

Buttisholz

22.08. Silvan Arnet und Therese Käser

Verstorbene

Grosswangen

Elisabeth Egli-Küng, geb. 1955

Ettiswil

Brigitta Portmann-Kottmann, geb. 1947

Kollekten

02.08.	Schweiz. Rotes Kreuz	104.40
09.08.	Sozialwerk Pfarrer Ernst Sieber	398.20
15.08.	Renovation Orgel Marbach	453.20
16.08.	Bistum Basel: Unterstützung der Seelsorge	228.55
19.08.	Schweizer Patenschaft für Berggemeinden	1142.60
21.08.	Freundeskreis St. Klaus Kuwu-Flores, Indonesien	615.20
23.08.	Luzerner Jugendstiftung	789.00
26.08.	Mitarbeitende Primavera	548.95
30.08.	Caritas Luzern	610.20

Vielen Dank für Ihre Spenden.

Romreise der Minis

Vom Sonntag, 4. Oktober bis Freitag, 11. Oktober reisen Ministrantinnen und Ministranten aus unserem Pastoralraum gemeinsam mit Minis aus dem Pastoralraum Luzerner Hinterland und ihren Begleitpersonen nach Rom.

Die Reisegruppe erwartet ein abwechslungsreiches und spannendes Programm. Auf dem Programm stehen unter anderem die Besichtigung des Petersdoms, ein Besuch bei der Schweizergarde sowie die Audienz bei Papst Leo XIV. Auch verschiedene weitere Sehenswürdigkeiten, Plätze und besondere Orte der «Ewigen Stadt» werden erkundet.

Wir wünschen allen Reisenden eine gute und erlebnisreiche Reise, einen unvergesslichen Aufenthalt in Rom und viele schöne und bleibende Eindrücke!

Uniformweihe Feldmusik Ettiswil

Am Samstag, 24. Oktober, um 16.00 Uhr wird in der Pfarrkirche Ettiswil die neue Uniform der Feldmusik Ettiswil feierlich gesegnet. Nach langem Warten wird dabei das Geheimnis um die neue Einkleidung endlich gelüftet.

Für die Musikantinnen und Musikanten ist die neue Uniform weit mehr als nur eine neue «Einkleidung»: Sie steht für Gemeinschaft, Zusammengehörigkeit und die Verbundenheit innerhalb des Vereins.

Bei zahlreichen Auftritten und festlichen Anlässen in der Pfarrei Ettiswil wird sie künftig getragen und dem musikalischen Wirken der Feldmusik einen einheitlichen Rahmen verleihen.

Wir dürfen gespannt sein auf den grossen Moment, wenn sich die Feldmusik Ettiswil erstmals in ihrer neuen Uniform präsentiert.

Freuen wir uns gemeinsam auf diesen besonderen Anlass und wünschen den Musikantinnen und Musikanten ein frohes und unvergessliches Fest der Neuuniformierung.

Pfarrei Ettiswil



Bilder: zVg

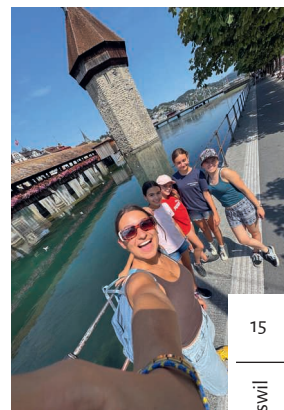
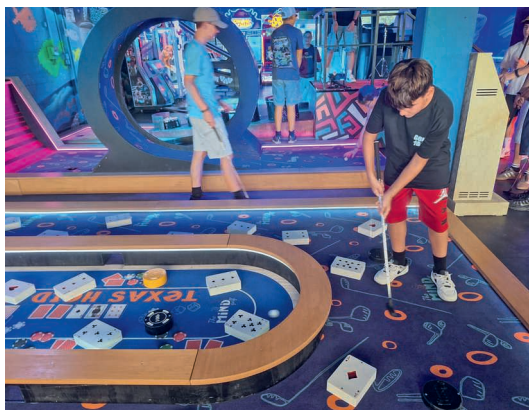


Ministranten-Ausflug

Ein Tag voller Abenteuer

An einem Samstag im August erlebten die Ministrantinnen und Ministranten aus Buttisholz einen abwechslungsreichen Ausflug. Mit dem ÖV ging es nach Kriens, wo sie in der «Fun World» aussergewöhnliche Minigolfbahnen erkundeten. Nach dem gemeinsamen Mittagessen am Brätelplatz führte der Weg weiter nach Luzern.

Dort wartete eine spannende Fotochallenge: In Gruppen lösten die Minis verschiedene Aufgaben rund um den mysteriösen Diebstahl des Weihrauchsteins und entdeckten dabei Luzern auf spielerische Weise.



Bilder: zVg

Ein toller Tag mit viel Spass, Teamgeist und unvergesslichen Erlebnissen. Ein herzliches Dankeschön an das Leitungsteam für die Organisation.

Cyrl Burger, Mini-Leitungsteam

Kilbi Ettiswil

Ein gelungener Kilbisonntag



Bild: Irma Strässle

Der Kilbisonntag in Ettiswil bot gleich mehrere schöne Höhepunkte. Zahlreiche Familien feierten den Kirchweihgottesdienst, mit dem zugleich der Erstkommunionweg der Kinder begann. Dia-

kon Kurt Zemp erinnerte daran, dass die Pfarrkirche an diesem Tag ihren «Geburtstag» feiert – vor 253 Jahren wurde sie eingeweiht.

Die Erstkommunionkinder freuen sich auf ihr grosses Fest im kommenden Jahr und erhielten als kleine Überraschung einen Je-

ton für die Putschautobahn sowie ein Lebkuchenherz.

Musikalisch bereicherten die Band «Fredy Pi. und die Geschwister Othmar, Adrian und Jolanda Arnold» den Gottesdienst.

Am Nachmittag begeisterte das Quartett Rämischfädra beim Kilbikoncert mit virtuosen, witzigen und poetischen Arrangements. Das zahlreiche Publikum dankte mit lang anhaltendem Applaus.

Ein rundum gelungener Kilbisonntag, der noch lange in bester Erinnerung bleiben wird.

Irma Strässle, Sekretariat

Wenn das Haus zu gross wird

Die Gemeinschaft wird kleiner, die Räume leeren sich: Der «Berg Sion» in Horw, den die Schönstatt-Bewegung deshalb umbauen will, ist ein Beispiel unter vielen. Aufgeben ist dort aber keine Option.

In Werthenstein etwa war das vor vier Jahren anders. Dort verkauften die «Missionare von der Heiligen Familie» 2022 ihr Haus Höchweid an die Bewia. Die Abkürzung steht für «Begleitetes Wohnen im Alter», die gemeinnützige AG hat inzwischen 14 von geplanten 30 Wohnungen fertiggestellt und vermietet. Anders auf Heiligkreuz: Das Kloster Ingenbohl verkaufte sein Ferienhaus dort 2016 an einen Unternehmer. Wie der Bau künftig genutzt wird, ist offen.

Verkaufen: So weit geht die Genossenschaft Berg Sion nicht. Sie will im Terrassenhaus der Schönstatt-Gemeinschaft auf der Horwer Halbinsel 12 Wohnungen unterschiedlicher Grösse einrichten, hier sollen künftig «Menschen unterschiedlicher Generationen zusammenleben und ein Miteinander pflegen», wie es in der Baueingabe heisst. Die sechs Patres, die noch auf Berg Sion leben – der älteste ist 93 –, können bleiben und die Räume sollen weiterhin für Veranstaltungen genutzt werden. «Wir wollen den Geist dieses Orts er-

halten», sagt Genossenschaftspräsident Armin Barmet (52). «Und mit allen Mitteln verhindern, dass hier dereinst ein Investor spekulativ baut.» Es gehe darum, das Erbe weiterzugeben, fügen Franz und Rita Schuler an. Sie leiten die Schönstatt-Bewegung Schweiz. Die gemeinnützige Genossenschaft entstand vor vier Jahren, um Berg Sion in die Zukunft zu führen. Die Mieteinnahmen aus den geplanten Wohnungen würden es Schönstatt möglich machen, die Anlage überhaupt halten zu können.

«Wir wollen den Geist dieses Orts erhalten.»

Armin Barmet

Noch keine Baubewilligung

Das Haus Berg Sion ist ein markanter, in den Hang gesetzter Bau, der 1978 bezogen wurde. Bis zu 45 Patres lebten einst hier. Die kantonale Denkmalpflege hat den Bau vor

einem halben Jahr neu als «schützenswert» eingestuft und unterstützt die neue Nutzung. Sie hebt die «fligrane Betonkonstruktion» sowie die «markante Schottenbauweise» von Architekt Walter Hohler (1937–2016) hervor.

Die Genossenschaft Berg Sion ihrerseits spricht von «ausserordentlicher architektonischer Qualität» und lobt den «weitgehend original erhaltenen Zustand» der Anlage. «Für die Patres ist sie mittlerweile aber einfach viel zu gross», sagt Barmet. Im März reichte die Genossenschaft das Baugesuch ein.

Vor Herausforderungen wie auf Berg Sion stehen viele religiös-kirchliche Gemeinschaften. Die Kapuziner in Luzern etwa finanzieren ihren Unterhalt schon länger mit dem Vermieten von selbst gebauten Wohnungen und Arbeitsräumen, das Kloster Fahr hat seine ehemalige Bäuerinnenschule zu einem Mehrgenerationenhaus umgebaut, Klöster wie Baldegg,

Setzen sich für Berg Sion ein: Franz und Rita Schuler, Leitungspaar der Schönstatt-Bewegung Schweiz (links), und Genossenschaftspräsident Armin Barmet. Bild: D. Thali





«Von ausserordentlicher architektonischer Qualität»: das Schönstatt-Haus Berg Sion in Horw, 1976 bis 1978 erbaut.

Bild: Sarah Bucher, 2017. Hochschule Luzern, Technik & Architektur

Ingenbohl oder Menzingen stecken in Transformationsprozessen. Armin Barmet bezeichnet das Schönstatt-Projekt als mutig und sagt, es sei der Bewegung ein Anliegen, Berg Sion als spirituellen Ort zu erhalten. Wer dort einziehen wolle, müsse aber nicht Schönstatt-Mitglied sein, sondern einfach «das Christsein leben» und den Geist des Orts mittragen wollen.

Gemeinschaften schaffen Nähe

Für Barmet ist die Öffnung von Berg Sion zudem keine Rettungsaktion, sondern ein Zukunftsprojekt. Schönstatt nehme die Umwälzungen in der Kirche ebenso wahr wie die Pfarreien. Wenn die Kirche kleiner werde, könne eine Zukunft in Laiengemeinschaften wie Schönstatt liegen. «Nicht als Konkurrenz, sondern als Ergänzung», betont Barmet. Eine Aussage, die sich mit der Prognose des Schweizerischen Pastoralsoziologischen Instituts (SPI) deckt. Für dieses sagte der St. Galler Bischof Beat Grögli vor einem Jahr bei der Vorstellung der Kirchenstatistik 2024, die Kirche könne künftig «keine flächendeckende Präsenz mehr gewährleisten». Um gleichwohl in der Nähe erfahrbar zu bleiben, würden «die Gläubigen vor Ort und ihr christliches Zeugnis im Alltag eine wichtige Rolle spielen».

Dominik Thali

Schönstatt gibt es weltweit

Schönstatt ist eine internationale katholische Bewegung, die auf Pater Josef Kentenich (1885–1968) zurückgeht. Aus dem «Liebesbündnis mit Maria, der Mutter Jesu und der Menschen», das Kentenich im Oktober 1914, kurz nach Ausbruch des Ersten Weltkriegs, mit einer Gruppe Jugendlicher schloss, wuchs in der Folge eine weltweite Gemeinschaft. Schönstatt ist ein Ortsteil bei Koblenz in Deutschland.

In der Schweiz zählt die Bewegung nach eigenen Angaben rund 1900 Mitglieder und ist an fünf Orten präsent, neben Horw in Quarten, Brig, St. Gallen und Freiburg. Die Mitglieder organisieren sich in Gliederungen mit unterschiedlichen Verpflichtungen, zum Beispiel für Familien oder «Frauen und Mütter». Franz und Rita Schuler aus Steinerberg, welche die Bewegung in der Schweiz leiten, betonen, Schönstatt kenne keine Hierarchie. «Wir sind keiner Instanz verpflichtet, sondern nur einander, um uns gegenseitig für ein gelingendes Leben zu unterstützen», sagt Franz Schuler. Unterschiedliche Ansichten in Glaubensfragen seien möglich. Die persönliche Freiheit sei ein wichtiger Teil von Kentenichs Pädagogik und Spiritualität. «Jede und jeder ist gefragt, sich auf ihre und seine Weise in die Gemeinschaft einzubringen.»

Kirchenreform und Wundmale

Das Leben des heiligen Franz ist gut erforscht. Dennoch werden manche Ereignisse bis heute unterschiedlich interpretiert. Franziskuskenner Niklaus Kuster greift zwei davon auf.

1. War der heilige Franziskus ein Kirchenreformer?

Eine berühmte Legende geht so: Im Jahr 1205 betet Franziskus in einer verfallenen Kapelle in San Damiano bei Assisi. Der junge Kaufmann ist in einer Sinnkrise. In der Kapelle zeigt eine Ikone Jesus Christus mit menschlichem Gesicht. Als Franziskus die Ikone betrachtet, beginnt sie mit ihm zu sprechen. Sie fordert ihn auf: «Geh und baue meine Kirche auf.» Daraufhin stellt Franziskus das Kirchlein wieder her.

Diese Erzählung wurde zwanzig Jahre nach dem Tod des Heiligen mit einer weiteren Geschichte verbunden, die sich zur gleichen Zeit ereignet haben soll: Papst Innozenz III. (1161–1216) habe im Traum einen armen Ordensmann gesehen, der die wankende Lateranbasilika in Rom stützte. Die Dominikaner und Franziskaner sahen in diesem Traum die Berufung ihrer beiden Orden gespiegelt: die Weltkirche in Krisenzeiten zu stützen.

Ein erfundener Traum

«Der päpstliche Traum vom Lateran ist Fake», sagt der Franziskuskenner Niklaus Kuster, Kapuziner in Rapperswil. «Die Dominikaner erfanden diesen um 1242, und die Franziskaner kupfernten die Story ab.» Die Bettelorden erfanden den Traum, um ihre Existenz zu legitimieren, so Kuster: Denn die Bischöfe sahen die Bettelorden als Konkurrenz, ihnen

sollte die Seelsorgetätigkeit verboten werden. «Dagegen wehrten sich die beiden Orden erfolgreich mit der Erfindung dieses Traums», so Kuster.

Innozenz III. politisierte mit seinen Träumen selbst mehrmals – auch deshalb verfieng die Geschichte. «Dass Franziskus die Kirche in San Damiano restaurierte, steht ausser Zweifel», betont Kuster. Die Interpretation der Geschichte sei aber irreführend. «Franziskus hat das nicht getan, weil ihm die Ikone einen Befehl erteilt hätte, sondern weil er in der Kapelle die überraschende Nähe Gottes erfuhr und Franziskus Dankbarkeit verspürte», sagt Kuster. Es sei ihm nicht darum gegangen, die Kirche zu erneuern, indem er etwa einen Gegenpol zur mächtigen Stadtkirche von Assisi setzte. «In Franziskus' eigenen Schriften kommen die Wörter «erneuern, aufbauen, stützen, wiederherstellen» überhaupt nicht vor. Seine Mission war es, Frieden in die Welt zu tragen», so Kuster.

Niklaus Kuster

Der Kapuziner Niklaus Kuster (*1962) hat Geschichte und Theologie studiert und in Spiritualitätsgeschichte promoviert. Er ist Autor zahlreicher Veröffentlichungen zu franziskanischer Spiritualität und zu deren Rezeptionsgeschichte. Kuster lebt im Kloster Rapperswil.



Bild: zvg

2. Haben sich bei Franziskus die Wundmale Christi gezeigt?

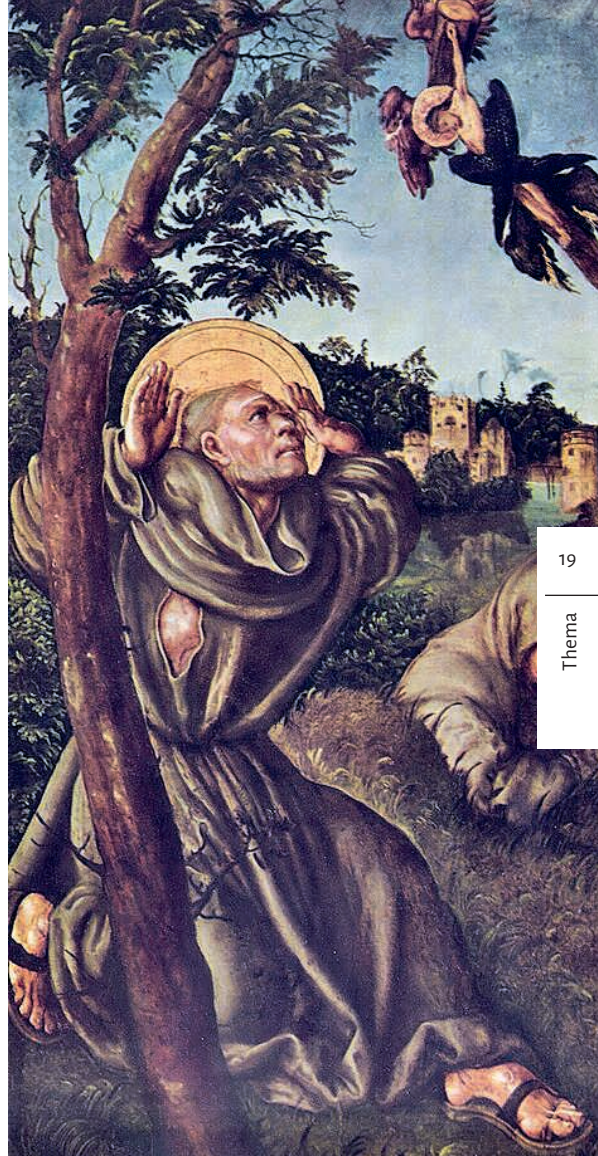
Zwei Jahre vor seinem Tod zog sich Franziskus auf den Berg La Verna unweit der Tiberquellen zurück. Um das Fest der Kreuzerhöhung, am 14. September 1224, meditierte er dort mehrere Tage lang. Dabei sollen sich bei Franziskus sogenannte Stigmata ausgeprägt haben: körperliche Male an den Händen, den Füßen und am Brustkorb, die den Wundmalen Jesu ähneln. Ein Wunder, sagen die frühen Biografen des Heiligen und viele andere Franziskus-Fans bis heute. Die Stigmata zeigten die Nähe zu Jesus, seine besondere «Christus-Freundschaft».

Niklaus Kuster sieht dies skeptisch. Er geht davon aus, dass es sich um eine nachträgliche Legendenbildung handelt. «Es gibt keine Augenzeugen zu Lebzeiten. Selbst der Arzt, der Franziskus im Frühling 1225 vor einer Augenoperation untersuchte, bemerkte keine Stigmata, und auch Papst Gregor IX. hatte seine Zweifel», sagt der Kapuziner. Gregor sprach Franziskus am 16. Juli 1228 heilig, ohne die Stigmata zu erwähnen. Kirchenpolitisch motiviert, drohte der Papst schliesslich 1237 allen Zweiflern die Exkommunikation an. «Das ist schon sehr seltsam», sagt Kuster. «Wenn eine Erzählung nicht überzeugt, wird mit Drohungen dafür gesorgt, dass die Zweifler verstummen. Das spricht nicht für Glaubwürdigkeit.»

Hautverfärbung durch Krankheiten

Für wahrscheinlicher hält Kuster, dass sich die Haut von Franziskus durch verschiedene Krankheiten an einigen Stellen veränderte. Wenn die Stigmata doch echt sein sollten, dann steht für Kuster fest: «Mit der Zeit auf dem Berg La Verna haben sie nichts zu tun. Das haben Quellenstudien deutscher Mittelalterhistoriker schon vor hundert Jahren gezeigt. Die Texte, die Franziskus auf La Verna verfasste, lassen nichts von Schmerz und Passion erkennen. La Verna war kein Kreuzesmoment für Franziskus. Er hat dort die Zuwendung Gottes gespürt, tiefe Freude, Zuversicht und Ermutigung.»

Elisabeth Zschiedrich, Erstpublikation im «pfarrblatt» Bern



Franziskus mit den Wundmalen Christi. Gemälde von Lucas Cranach dem Älteren, um 1502.

Bild: Wikimedia Commons



Ganzer Text
unter
pfarreiblatt.ch



buttisholz · grosswangen · ettiswil
pastoralraum im rottal

Impressum

Herausgeber: Pastoralraum im Rottal, Dorf 2, 6018 Buttisholz | E-Mail: redaktion@pastoralraum-im-rottal.ch

Redaktion: Redaktionsteam Nicole Meier und Irma Strässle | Erscheint monatlich

Hinweise für den überpfarrellichen Teil: Kantonales Pfarreiblatt,

c/o Kommunikationsstelle der röm.-kath. Landeskirche des Kantons Luzern, T 041 419 48 24/26, info@pfarreiblatt.ch

Druck und Versand: Brunner Medien AG, Arsenalstrasse 24, 6010 Kriens, www.bag.ch



Bild: Dominik Thali

*Es gibt keine Richtung, aus der Gott
nicht kommen könnte, keine, aus der
er kommen müsste.*

Franz Rosenzweig (1886–1929), jüdischer Theologe und Religionsphilosoph
